



rot-
weisses
sprachrohr

3 / 1980-1981



offenbacher
ruderverein
1874 e.v.

VEREINS-MITTEILUNGEN

OFFENBACHER RUDERVEREIN 1874 E. V.
OFFENBACH AM MAIN · TELEFON 411937
BOOTSHAUS AN DER MAINFÄHRE
SPORTPLATZ HINTER DEM BOOTSHAUS



Briefanschrift: Klaus Rose, Elisabethenstraße 11, 6050 Offenbach/M., Tel. (0611) 85 55 50
Pressewart: Wilfried Maruschewski, Geleitsstraße 50, 6050 Offenbach/M., Telefon 0611/81 86 21
Postscheckkonto: Frankfurt/M., 262 22 · Bankkonto: Städt. Sparkasse Offenbach/M., Girokonto 200 1284
Deutsche Bank, Filiale Offenbach/M., Kto. 67/6213

49. Jahrgang Dezember 1980 Heft 3 80/81



Z U M



J A H R E S W E C H S E L

Liebe Mitglieder!

Wieder einmal neigt sich ein Jahr seinem Ende zu, das wir von der sportlichen Seite her gesehen mit Zufriedenheit über die erzielten Erfolge unserer Aktiven in allen drei Sportarten verabschieden können. Aber auch die Geselligkeit wurde wieder etwas mehr - wenn auch bei weitem nicht ausreichend - gepflegt. Beste Beispiele hierfür waren der diesjährige Herbstball und das bereits zur Tradition gewordene Heringsessen. Diese beiden grundverschiedenen Veranstaltungen zeigten, daß unsere Mitglieder wieder gewillt sind, am geselligen Leben innerhalb des Vereins teilzunehmen. Ein gutes Zeichen für das Vereinsklima im ORV, das aber noch wesentlich besser werden muß, denn es stehen große und dringende Aufgaben zur Erledigung an, die wir nur

bewältigen können, wenn wir alle zusammenstehen und gemeinsam anpacken. Näheres wird die nächste Jahreshauptversammlung bringen, aber trotzdem sollten sich alle, die sich mit dem ORV verbunden fühlen, während der besinnlichen Tage zu Weihnachten und zum Jahreswechsel einmal darüber Gedanken machen, ob und in welcher Weise man einen Teil seiner Freizeit zum Wohle des Vereins verwenden kann. Helfer werden sowohl für die Vorstandsarbeit als auch für praktischen Einsatz im und um unser Bootshaus benötigt.

Zunächst aber will ich allen Sportlern, Trainern und Be-
Betreuern für die Erfolge des Jahres 1980 danken und dabei der Hoffnung Ausdruck geben, daß wir am Ende des kommenden Jahres wieder mit Stolz auf die errungenen Siege zurückblicken können. Mein Dank gehört in gleicher Weise allen, die geholfen haben, unser Vereinsschiff auf geradem Kurs zu halten, meinen Vorstandskameraden sowie allen Mitgliedern und Freunden unseres ORV.

Meine lieben Mitglieder, Ihnen, Ihren Familien, unseren Freunden und Gönnern wünsche ich ein frohes, schönes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 1981 !

Ihr
Heinz Schönig
1. Vorsitzender

BAUGLASEREI UND SCHREINEREI

ERNST BÖHM

FENSTER UND TÜREN IN HOLZ UND KUNSTSTOFF

Kunststoffverarbeitung, Verglasungen, Reparaturen

ROBERT-KOCH-STRASSE 6, 6050 OFFENBACH/M.

TELEFON (0611) 83 39 89



Bericht vom Rudern

Den Abschluß der diesjährigen Rudersaison bildeten die Hessenmeisterschaften in Hanau. Trotz des denkbar ungünstigen Termins zum Saisonende am 4./5. Oktober, waren noch einmal spannende Wettkämpfe zu sehen, auch der Wettergott hatte ein Einsehen gehabt.

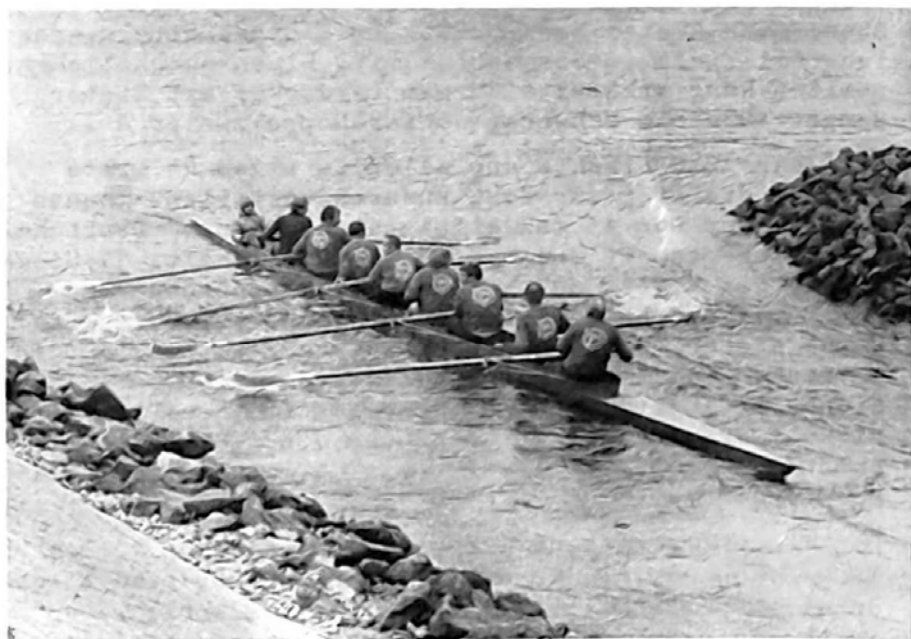
Drei unserer Aktiven konnten Titelehren erringen, Thomas Jablanofsky als Schlagmann des leichten Junior-Doppelvierers mit drei Hellas-Ruderern und Michael Körtzel als Steuermann dieser Mannschaft. Im Junior-Doppelvierer B fuhr Uli Wiels im Siegerboot mit. Einen beachtlichen zweiten Rang erkämpfte Jürgen Leydecker mit Dieter Merget (SGW) im schweren Junior-Doppelzweier A I.

Das Jahr 1980 brachte uns alles in allem 41 erste Plätze, die sich auf acht Ruderer verteilen. Thomas Jablanofsky war 13 mal erfolgreich, davon 1 Deutsche Vizemeisterschaft und 1 Hessenmeisterschaft. 11 Siege errang Uli Wiels, davon ebenfalls 1 Deutsche Vizemeisterschaft und 1 Hessenmeisterschaft, sowie eine Reihe erster Plätze auf DRV-Prüfungsregatten. Jürgen Leydecker kam in seinem zweiten Rudererjahr auf 10 Siege, Michael Körtzel hatte 7 mal die Nase vorn (1HM). Michael Bräuer, Norbert Baus und Josef Scazzari verbuchten 5 Siege, alle waren sie Mitglied des Vizemeistermeisterachters.

Das Wintertraining hat inzwischen wieder in vollem Umfang begonnen, die in diesem Jahr Aktiven sind allesamt dabei. Neuerdings steht uns in der neu errichteten Edith-Stein-Schule die "Folterkammer" zur Verfügung, was die Trainingsbedingungen erheblich verbessert. Das Krafttraining, ungeliebt, jedoch notwendig, wurde um eine weitere Variante bereichert.

Ein Riesenkontingent von Nachwuchstalenten steht Michael von Kessler zur Verfügung. Dienstags trainiert diese Truppe in der ehem. Kfm. Berufsschule, zeitweise auch im Bootshaus des ORV. Aus diesem Aufgebot sollten sich einige erfolgreiche Aktiven für die nächsten Jahre rekrutieren.

Auch Breitensportmäßig wurde gegen Ende der Saison von ORV-Seite einiges getan. Mit 25 gestandenen Ruderern aller Altersklassen wurde das Breitensportrudern des RV Neptun Darmstadt zum 650-jährigen Bestehen der Stadt Darmstadt besucht. Mit geteiltem Erfolg kam man vom Altrhein zurück. Einen Doppelvierer, besetzt mit Nachwuchsruderern, hatte es bei der Einfahrt in den Altrhein, bei gewaltiger Schwallströmung buchstäblich zer-



Die Einfahrt zum Altrhein

rissen, glücklicherweise entstiegen die Mannschaftsmitglieder nahezu unversehrt den reißenden Fluten. Dieses Mißgeschick war anderen warnendes Beispiel.

Nach langen Jahren der Abstinenz vom Leistungssport hatten sich jedoch auch die ORV- Wanderfahrer am Kühkopf eingefunden. Mit einem Achter ging man auf Bestzeitjagd. Warnende Stimmen hatten sich ob der Einfahrtsenge zum Altrhein erhoben, noch nie hatte ein Achter diese Passage unversehrt durchströmt. Nach 12 km, neun weitere vor Augen, erreichte man das Neer. In un-nachahmlicher Manier, wohl kaum noch wiederholbar, riß es, unter begeistertem Jubel des Anhangs, die acht Recken ins Altbett des Rheins. Die Freude über die halb



von links nach rechts:

Eckhardt Dick, Wolfgang Wagner, Helmut Frey, Benno Pfeiffer, Ottmar Marmann, Jürgen Jürgensen, Adolf Wenzel, Erwin Jochem

kniend: Stm. Michael Körtzel

unverschuldete Heldentat ließ neue Kräfte schwellen, unterwegs schon vor dem Eingang des Hades stehende richteten sich wieder gegenseitig auf und strebten wie weiland nordische Ahnen unaufhaltsam dem Ziele zu. Ausgemergelt, prustend, keuchend und stöhnend wurde das Zielgeläut beinahe überhört. Zugleich wurde die bessere Zeit eines Doppelvierers enttäuschende Gewißheit. "Die aa Minuud hedde mer aach noch raushole kenne" rang sich ein Unbeugsamer ab, nur das apathische Delirium der Mitstreiter konnte ihn vor körperlicher Aggression bewahren. "Next Joahr misse mer vorher trenniern" schien die bessere Alternative zu sein. Wohl denn, Kühkopf ole'.

Die Arbeit zum Bau des neuen Pritschenzuganges wurde inzwischen auch in Angriff genommen. AH's und Aktive, unter der Führung des unermüdlichen Adolf Wenzel, nahmen die Arbeit in Angriff. Die ersten Anzeichen der bevorstehenden Flußpegelerhöhung werden sichtbar.

JüJü



**AUTOHAUS
GEORG OPEL**

605 Offenbach a.M.
Frankfurter Str.111
Telefon 80851



Rechtsschutz

Wir wollen, daß Sie Ihr Recht bekommen

A. BIZZI

Luisenstraße 2 · 6050 Offenbach/M. · Telefon ☎ 85 58 09, 88 84 32

Donau ~ Wanderfahrt

1980

Die 9. Wanderfahrt der AH - Abteilung des ORV fand auch 1980 in den Tagen um den 17. Juni statt

Hinweis für die neuen Leser dieses Blattes: Die Wanderfahrt findet jedes Jahr statt falls nicht die Sonne plötzlich erkaltet.

Diesmal trieb es 12 Kulturflüchtlinge an die "Blaue Donau" zwischen Ulm und Ingolstadt.

Es waren dabei:

Der blonde Ekkehardt (mittleres Management aus dem Odenwald), Kraftwerksbauer Erwin, Kraftwerksgegner Wilfried I, Urumpel Werner, Benno, unser unermüdlicher Kameramann, Django Norbert, Unternehmer Wolfgang (großer Erzähler), die Fußballfans Wilfried II und Carlo, der wackere Adolf (zum 1. Mal dabei), Wein-Heini von der SG Wiking und schließlich noch Halbinvalide Bodo.

Treffpunkt der mit 3 Autos angereisten Mannschaft und Start der Wanderfahrt war der Ulmer RC "Donau". Der 1. gemeinsame Abend klang überwiegend ruhig aus. Nur 5 Männer ließen es etwas länger klingen, vor allem in den Kassen der diversen Bars.

Der Aufbruch am nächsten Morgen verlief routinemäßig: kräftiges Frühstück im Bootshaus, 2 Vierer und 1 Doppelzweier klar machen und ab geht die Post!

Und wie die Post abging. Mit ca. 18 km/h Stromgeschwindigkeit schossen wir durch die malerische Kulisse von Ulm und schließlich an den bewaldeten Ufern der Donau entlang. Eigentlich hätten wir aufs

Rudern verzichten können, wenn Reiseleiter Erwin nicht in weiser Voraussicht die Tagesetappen entsprechend hoch angesetzt hätte.

Das Ziel des 1. Tages wurde jedoch von den Fußballfans diktiert.

Bereits am Nachmittag beendeten wir im barocken Günzburg den 1. Rudertag und genossen in original bayerischer Wirtshausatmosphäre ein "wichtiges" Fußballspiel. Anschließend traten wir auf einem steinigen Acker in Ufernähe selbst nach dem Leder.

Die Nacht wurde ziemlich feucht, gegen Mitternacht auch äußerlich. Da wir es nicht für nötig gehalten hatten unser Zelt Dach aufzubauen, verkrochen wir uns nun vor dem Regen unter dem Vordach einer öffentlichen Toilette.

Auch am nächsten Morgen trug uns die Donau mit un-
verminderter Geschwindigkeit durch gleichförmige
Auwälder bis Lauingen. Hier beschloß man erst einmal
zu rasten, denn das Handbuch für Wanderruderer be-
hauptet von den nächsten 300 m : Weiterfahrt nicht
möglich, Stromschnellen.

Ein Teil unserer Gruppe bestand darauf die Boote um-
zutragen, einige waren neutral und fünf Unerschrockene
wollten die Durchfahrt wagen, positiv beeinflusst durch
den Kommentar eines Einheimischen: Von 10 Ruderbooten
kommt 1 durch!

Moderne Brillen	von
Feldstecher	
für Sport und Reise	
Operngläser	
Barometer	
Thermometer	
	OFFENBACH A. M., Große Marktstraße 52 Nähe Offenbach-Post · Ruf 811892
	Lieferant aller Kassen

W. + K. FREY
BAUBESCHLÄGE
MASCHINEN UND WERKZEUGE
GROSSHANDEL

OFFENBACH/M. · GERBERSTR. 15 · TEL.: 81 18 76 u. 81 39 38

Bei diesen fünf Herren handelt es sich zufällig um dieselben, die sich ein Jahr zuvor als Aalräuber profiliert hatten und seitdem auf den Namen "Pullenvierer" hören.

Trotz schärfster Proteste einiger Kameraden preschten wir schließlich unter den Augen zahlreicher Zuschauer in das schäumende Inferno. Die erste Welle füllte das Boot zur Hälfte, die zweite besorgte den Rest - Haase-Wilfried kommentierte sachkundig: "Ich glaube wir sinken". - und die dritte fand nur noch im Wasser treibende Seesäcke, Taschen, Schuhe und fünf nasse "Pullen" vor, die die Welt nicht mehr verstanden. Der ganze Spuk hatte höchstens fünf Sekunden gedauert.

Mit vereinten Kräften wurden Boot und Ausrüstung schließlich geborgen, die beiden anderen Boote hinter der Gefahrenstelle eingesetzt und nach angemessener Verschnaufpause ging es weiter, neuen Abenteuer entgegen.

Die kamen dann auch bald in Gestalt einer unendlich langen Umtragestelle an einer Schleusenbaustelle und eines deftigen Gewitters. Unser Adolf bewies Erfahrung im Umgang mit Gewittern. Reglos kauerte er auf einem von Schauerböen gepeitschten matschigen Acker, während die Anderen leichtsinnig in einem Wäldchen Schutz gesucht hatten.

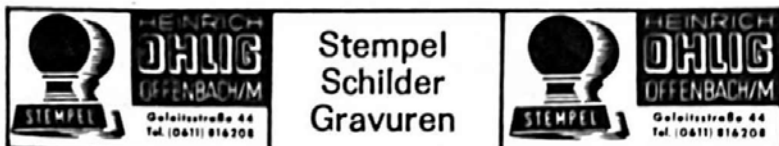
Irgendwann waren das Gewitter, die Plackerei und wir am Ende und wenn da nicht der freundliche Bauarbeiter mit dem Kasten Bier gekommen wäre. . .

An diesem Tag ruderten wir noch ca. 20 km bis Donau-münster (klein+bayrisch).

Hier bewies Heini sein Format. Es gelang ihm das Vertrauen der Bäuerin Maria und ihrer Töchter zu gewinnen, die uns dann in ihrem Heustadel übernachteten ließ. So beendeten wir diesen dramatischen Tag nach einem ruhigen Wirtshausabend in Gebirgen köstlich duftenden Heus, friedlich mit den Säuen (eine Tür weiter) um die Wette grunzend.

Der nächste Tag brachte uns herrliches Sommerwetter. Wir frühstückten in den Booten und ein aus Sicherheitsgründen nicht genannter Kamerad brachte erfolglos seinen Spazierstock, Kaliber 22 L, zum Einsatz. Er hätte besser mit dem Ding nach den Enten geworfen.

Die nächste Schleuse erreichten wir so ausgedörzt, daß man sich auf eine längere Rast einigte. In einer verschlafenen Kneipe in einem verschlafenen Nest regenerierten wir uns gründlich. Ein Thema folgte dem anderen, ein Bier folgte dem anderen, die Mädchen waren nett und niemand dachte mehr an die Uhrzeit. Als wir schließlich in der Abenddämmerung bei den Booten eintrafen hatten sich zwei der Herren bereits im Doppelzweier verkrümmelt, die beiden anderen waren sauer, stinksauer. Es folgte eine längere Debatte. Als wir wieder in die Boote stiegen um nach Neuburg zu rudern war jeder etwas muffig. Der Grillabend in nicht optimaler Umgebung verlief entsprechend.



Am nächsten Morgen hatten sich jedoch die Wogen bereits etwas geglättet.
Die Fahrzeuge wurden von Ulm geholt, Boote und Gepäck verladen und dann ging es nach Hause.

Der eigentliche Schluß der Wanderfahrt war jedoch diesmal Erwins fünfzigster Geburtstag. Bei erlesenen Speisen und viel Wein und Bier wurde das Kriegsbeil endgültig begraben.

Wenn uns nicht der Himmel auf den Kopf fällt wird 1981 die 10. Wanderfahrt stattfinden und alle werden wieder dabei sein.

Bodo Steiner

Konrad Götz

Dacharbeiten - Gerüstbau

6050 Offenbach/Main

Brockmannstraße 11 - Telefon 86 16 40

Bitte berücksichtigen Sie

bei Ihren Einkäufen

unsere Inserenten !



FRITZ BÖHM wurde 75 Jahre

Am 22. September dieses Jahres war es unserem Ehrenvorsitzenden, Herrn Fritz Böhm, vergönnt, seinen 75. Geburtstag zu begehen. Aus diesem Grunde hatte der Vorstand des ORV zu einem festlichen Bankett geladen, dem dann auch eine große Zahl von Freunden und Bekannten aus Fritz Böhms rudersportlichem Einflußbereich gefolgt waren. Die Zahl der Anerkennungen und Ehrenbezeugungen an diesem Abend war schier endlos und dennoch werden sie nie aufwiegen können, was ein Mann in 58 Jahren für den Rudersport geleistet hat.

Bereits im Jahre 1922 begann Fritz Böhms rudersportliche Karriere, bis heute blieben seine Erfolge im ORV praktisch unerreicht. 68 Siege konnte er zwischen 1923 und 1950 erkämpfen, die Trainer seiner frühen Laufbahn hießen August Suter, Karl Fack, Willi Reisinger und Georg Freyeisen, verdienten Vereinsmitgliedern sicher heute noch ein Begriff.

Nicht nur die Anzahl der Siegesehrenzeichen, errungen unter grundsätzlich anderen Bedingungen als heute, verdient Beachtung. Vielmehr machen Art und Qualität der Erfolge aufmerksam. Schon nach 3 aktiven Jahren, nämlich 1925, war mit der in Hannover erfochtenen Deutschen Meisterschaft im Junior-Achter der erste großartige Preis gewonnen, weitere sollten folgen. Als Schlagmann im Vierer-mit und -ohne, sowie Achtermannschaften, konnte Fritz Böhm so hochwertige Wanderpreise wie den Kaiservierer in Kassel und Schweinfurt, den Großherzogsvierer in Mainz, den Gastvierer in Frankfurt sowie den Prinzregent-Luitpold-Achter in Franken mit nach Hause nehmen.

Bemerkenswert auch die Dauer der sportlichen Laufbahn von Fritz Böhm. Noch im Jahre 1950, als 45jähriger, fuhr er mit seinen Mannen im damals noch ausgefahrenen und hochpopulären Stadtachter, als Erster über die Ziellinie. Insgesamt viermal war er dabei, als ORV-Mannschaften den begehrten "Pott" für jeweils ein Jahr ins heimische Clubhaus holten.



Aber auch nach seiner Aktivenzeit blieb Fritz Böhm dem Rudersport verbunden. Nach dem 2. Weltkrieg war er zuerst als Jugendtrainer, danach zwischen 1950 und 1955 als Trainer der Aktiven recht erfolgreich. Im Jahre 1960 übernahm er das Amt des Ruderausschußvorsitzenden. Gleichzeitig wurde er auf höherer Vereinsebene als 2. Vorsitzender tätig, um nach dem Rücktritt von Christian Merz bis Anfang 1979 den 1. Vorsitz im ORV zu übernehmen. Die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden, als Ausdruck des Dankes für sein unvergleichliches Engagement, war die höchste Auszeichnung, die ihm sein Verein verleihen konnte.

Fritz Böhm's Einsatz und Bemühen um den Rudersport, beschränkte sich jedoch nicht nur auf Aktivitäten auf interner Ebene, ab 1951 stellte er seine Qualitäten dann bundesweit als Kampfrichter unter Beweis. Im Jahre 1959 konnte er schließlich auf die internationale Kampfrichterlizenz der FISA verweisen. Doch selbst nach der Bekanntgabe seines Rücktritts vom Schiedsrichtergeschehen in diesem Jahr, war er auf zahlreichen Regattaschauplätzen anzutreffen, um in gewohnter Weise, quasi ehrenhalber, seine Kampfrichtertätigkeit zu versehen.

Mit Fritz Böhm beging einer der verdientesten und engagiertesten Förderer des Rudersports, nicht nur seiner Heimat, ein ehrenvolles Jubiläum. Alle die, die ihn kennen, Freunde und Bekannte, nicht zuletzt die, die gerne seinen Anekdoten aus der Blütezeit des Rudersports gerne lauschen, wünschen sich ihn noch lange Jahre gesund in ihren Reihen.

JüJü



VERSICHERUNGSBÜRO am Wilhelmsplatz



Hans Kremp, Hans Wickenhäuser, Wilfried Bachhuber
**GENERALAGENTUR DER FRANKFURTER
ALLIANZ-VERSICHERUNGS-A.G.**

Versicherungen aller Art
6050 OFFENBACH (MAIN), Bleichstraße 47 (am Wilhelmsplatz)
Telefon 88 21 95 und 88 23 41

Berlin war eine Reise wert !

Ob sie rudern oder segeln,
Hockey spielten oder kegeln,
reisen tun sie alle gern,
wenn das Ziel nur möglichst fern.

An die Pinnwand kommt ein Zettel
"Macht allein mal Euern Bettel,
hier ist Geld für euer Essen,
die Mutter ist 3 Tag¹ vergessen!"

Frei von Männern, Küche, Kindern,
die Emanzipation verhindern,
flogen unbeschwert wir fort,
B e r l i n, das war der richt'ge Ort !

Die große und die kleine Kunst
standen hoch in unsrer Gunst.
Schlösser, Bilder, Kabarett,
immer ging es spät ins Bett.

Das Hotel war große Klasse,
"Wühlmäus" und "Chez nous" baten zur Kasse.
Pfaueninsel - Nikolskoe,
Alt-Lübars - 's war "wunnerschee"!

Nun steht der Winter vor der Tür,
fleissig turnen müssen wir
und danach in froher Runde
sitzen wir noch eine Stunde,
beraten müssen wir noch spät-----
wohin die nächste Reise geht !

Trude Schnabel



Flughafen Berlin-Tegel

Bildunterschrift von links nach rechts:

Tilly Wilczewsky, Erika von Keßler, Ilse Buchsbaum,
Gerti Bach, Giesela Holtermann, Ingeborg Marmann,
Rosemarie Neunherz, Hanna Nuber, Ruth Pfeiffer, Irmgard
Götz, Hilde Sohn, Erika Jochem, Trude Schnabel, Ria
Hörner, Gerda Rottau, Hannelore Hofferbert, Doris
Höfer, Gertrud Bender



Zentralheizung - Lüftung - Sanitär
Privatschwimmbäder

HEIZUNGS-WILL

Offenbach am Main, Bernardstraße 39
Telefon 87472 und 811878



Bericht der Hockey-Abteilung

Nach Abschluß der Feldsaison 1980 sehen wir unsere 1. Herren auf dem zweiten Tabellenplatz der Regionalliga. Ein fein heraus gespielter Sieg in Darmstadt versöhnte uns etwas mit einer mittelmäßigen Saisonleistung, die es kaum möglich erscheinen läßt, den souverän führenden SC 1880 Frankfurt noch einzuholen.

Ohne Probleme behaupteten unsere 1. Damen mit 12:0 Punkten die Tabellenspitze in der hessischen Verbandsliga und werden mit einiger Sicherheit die Aufstiegsrunde zur süddeutschen Regionalliga erreichen. Wir bedauern, daß Norbert Armanski die Trainingsleitung aus beruflichen Gründen abgeben mußte, hoffen jedoch, daß es nunmehr mit seinem Nachfolger Gerhard Wander gut weiterläuft.

Unsere I b-Herren konnten ihren Aufwärtstrend konservieren. Nach bisher 12 : 3 Punkten sprechen sie ganz oben mit, und mit einigem Glück und gleichbleibendem Trainingsfleiß könnte durchaus der Aufstieg in die nächst höhere Klasse erreicht werden.

Regelmäßiges Training und laufende Spielpraxis bringen auch bei den I b-Damen Erfolge. Mit einem guten Mittelplatz in der Tabelle sind wir sehr zufrieden.

Die Senioren haben ihr Ziel, erstmals auch auf dem Feld Meister zu werden, ganz fest ins Auge gefaßt. 12:0 Punkte stehen zu Buche, und der Vorsprung zu den Verfolgern beträgt bereits 4 Punkte. Wenn nichts Unvorhergesehenes geschieht, ist im Frühjahr 1981 wieder einmal eine Meisterschaftsfeier fällig. Übung haben sie ja darin, unsere "Alten".

Wir konnten zuletzt berichten, daß unsere A-Mädchen und A-Knaben die Zwischenrunde zur Hessenmeisterschaft erreichten. Leider schieden aber beide Mannschaften in den Halbfinalen gegen Rüsselsheim bzw. SaFo durch knappe Niederlagen aus. Während die Mädchen auch um Platz 3 gegen Bintracht Frankfurt die Segel streichen mußten, besiegten die A-Knaben ihre Freunde vom HC Limburg wieder einmal nach 7 m-Schießen und wurden dadurch Dritter in der Meisterschaft. Ein Glückwunsch an beide Teams ist sicherlich angebracht.

Mittlerweile sind alle unsere Mannschaften voll in die Hallensaison eingestiegen. Die 1. Herren erreichten bei einem Turnier in Schweinfurt den 2. Platz, enttäuschten aber sehr in Ulm und am Buß- und Bettag bei unserem eigenen Turnier um die Wanderpreise der Stadt Offenbach. Mit dem Start in die Punktrunde mit einem 6:3 Erfolg gegen die Bundesliga-Reserve des RK Rüsselsheim sind wir zufrieden und hoffen, daß durch konstant gute Leistungen die Aufstiegsrunde zur Regionalliga erreicht wird.

Mit wechselnden Erfolgen waren unsere verschiedenen Mannschaften zu Freundschaftsturnieren unterwegs. Die Damen in Ulm, die Senioren in

Kaiserslautern, Nürnberg, Bad Homburg und Hanau (wo ein Wanderpokal mit Bravour verteidigt wurde), sowie Jugendmannschaften in Karlsruhe, Ludwigshafen, Limburg, Hanau, Berlin und Nürnberg.

Es bleibt zu hoffen, daß die gewissenhaften Vorbereitungen aller Trainer und Betreuer Früchte tragen und die Meisterschaftswettbewerbe unserer Mannschaften von Erfolg gekrönt werden.

Einen netten Geburtstags-Frühschoppen, zu dem Emil Armanski, der Vorsitzende unserer Hockey-Abteilung, eingeladen hatte, erlebten am 16. 11. 80 ca. 40 Gäste. Anlass war sein 60. Geburtstag. Im Bootshaus hatten sich neben den Vorstandsmitgliedern des Hauptvereins und der Abteilung auch die Seniorenmannschaft sowie der Ehrenpräsident des Hessischen Hockey-Verbandes, Herr K.-H. Trapper, der 1. Vorsitzende des HHV, Herr H.-J. Pabst, HHV-Sportwart Heinz Seliger und HHV-Jugendwart H. Handke zur Gratulation eingefunden. Für die Stadt Offenbach überreichte Herr Sportdezernent Ferdi Walter an unseren Emil den Sportbrief der Stadt, die höchste Auszeichnung, die ein Offenbacher Bürger erhalten kann. Eine besondere Ehrung durch den Deutschen Hockey-Bund beim nächsten DHB-Bundestag kündigte Herr Pabst an. Hoffen wir, dass Emil Armanski noch recht lange zum Wohle unseres Vereins wirken kann.

Die Hockey-Abteilung wünscht abschliessend allen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein glückliches Neues Jahr und recht viel sportlichen Erfolg.

Willibald Schmidt

 Balkon- und
Treppengeländer

LUDWIG MITSCHER
SCHLOSSEREI UND STAHLBAU

6050 Offenbach am Main
Gartenfeldstraße 8 · Tel. 0611/85 35 08

Hockeyspieler 2. Klasse ?

Wie in diesem Jahr setzt mit dem Winter die Hallensaison ein. Nichts ungewöhnliches für den aktiven Sportler. Die einzige Umstellung bestand hierin nur im Bezug einer neuen Sporthalle mit normal großen und zulässigen Hallendimensionen.

Doch für Senioren und Ib Hockeymannschaft war keinerlei Umschulung notwendig, da wie bisher in der zu kleinen Koch-Halle trainiert werden mußte. Der allgemeine erste Eindruck ist gewesen, daß man uns vergessen hatte oder sogar vergessen wollte.

Sich mittlerweile eingestellte Erfolge auf dem Gebiet der Reserve- und Seniorenmannschaften werden gerne verbucht, aber etwas getan dafür wird trotz Bitten nicht. Ib-Spieler sind aus Platzgründen in der großen Sporthalle beim Training der ersten Mannschaft nicht zugelassen. Einen speziellen Termin gibt es nicht für uns. Dafür sind Senioren und Reservespieler wohl zu unwichtig. So tummelt man sich mit mindestens 25 Personen in der kleinen Koch-Halle.



deko-shop

Inh. Ute Walther

6050 Offenbach/Main

Geleitsstraße 36

Telefon (0611) 81 35 69

Blumen-Elsässer KG.

Fleurop-Dienst

Blumen- und Kranzbinderei

605 Offenbach/Main · Waldstraße 110 · Telefon 832596

Sind der Aufstieg in eine höhere Spielklasse und das langjährige Bereitstehen vieler Senioren für die erste Mannschaft nicht des Dankes wert, zumindest durch sachgemäße Trainingsbedingungen ausgedrückt?

Beim Feldtraining wird fehlender Trainingseifer der Ib-Spieler moniert, doch in der Halle ist für Ehrgeiz kein Platz? Sollen die letzten Erfolge weiterhin mehr auf Zufall und Engagement z. B. von Manfred Dittmar als Coach bei der vorigen Aufstiegsrunde beruhen? Wir sind keine Hockeyspieler zweiter Klasse. Wir wollen dies in Zukunft auch nicht sein. Unser Beitragsgeld ist genauso viel wert wie das anderer Mitglieder.

Ein weiterer Punkt der Kritik: Spielabsagen unserer Begegnungen erfuhren wir als Betroffene meist erst am Ort selbst, so daß vielfach nicht umsonst aber vergeblich angereist wurde, obwohl die Tatsachen schon längere Zeit dem Vorstand oder ähnlichen Personen bekannt gewesen sind.

Als Resümee: Wir verlangen bessere Trainingsbedingungen, denn es handelt sich nicht um eine Schoppenmannschaft bei uns, sondern um aktive Vereinsmitglieder, die ernst genommen werden wollen und müssen.

Die Ib-Mannschaft
i. A.: Fritz Köhler

Heringessen - ein Familienfest im ORV

200 deftige Portionen wurden restlos aufgegessen, der davon hervorgerufene Durst war gewaltig, kurzum, es war ein prächtiger Abend. Ruderer, Segler und Hockeyspieler saßen in gemütlicher Runde und Heinz Buchsbaums dezentes Spiel auf der Orgel trug viel zur frohen Geselligkeit bei.

Und das Ergebnis? Ein neuer Rekord, Reinverdienst für die Rudererkasse DM 785,-. Das wollte geschafft sein. Herzlichen Dank an Erika Jochem und Hanna Nuber, die beim Heringseinlegen manche Träne vergossen haben, an die Ruderermütter Körtzel, Schiller, Wiels und Jedlitschka für ihre Hilfe bei der Bewirtung und an unsere beiden Juniorinnen Petra Jochem und Birgit Fuchs, die alle Portionen sicher zu unseren Gästen trugen. Und genau so wichtig ist natürlich unsere bewährte Hanne Gerlach, die den Essern mit Charme das Geld aus der Tasche zog!

Wir werden uns überlegen, durch welche weiteren kulinarischen Genüsse wir das Vereinsleben in dieser Richtung weiter beleben könnten. Herzlichen Dank Ihnen allen, die mitgegessen haben und die wir hoffentlich zu weiteren Aktivitäten wieder erwarten dürfen. Denn es gab nur zufriedene Gesichter und zufriedene Gäste sollen ja bekanntlich wiederkommen.

Trude Schnabel

Friedrich Kohler · Malergeschäft

605 Offenbach (Main), Senefelderstraße 113, Tel. 83 19 60



Aus der ORV-Familie

G r ü ß e erreichen uns von:

der Hockey-A-Jugend aus der Weltstadt Berlin

Es bedankt sich:

Fritz Böhm für die erwiesene Aufmerksamkeit
zu seinem 75. Geburtstag

Der Vorstand der Segelabteilung bedankt sich recht
herzlich bei allen, die zum Gelingen des Herbst-
balles 80 beigetragen haben.

Vor wenigen Tagen verstarb der Mitgründer der Hockey-
Abteilung, Fritz Wiegand.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.



AUTOHAUS
GEORG von **OPEL**

605 Offenbach a.M.
Frankfurter Str.111
Telefon 80851

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG IM:

Januar

- | | |
|--|--|
| 1. Walther Normann
Gerda Hertlein | 18. Frank Roters |
| 2. Heinz Hagen
Karl-H. Kellermann | 19. Corinna Pietzsch
Oliver Eichhorn
Uwe Dassler |
| 4. Edith Koltzsch
Thomas Jablanofsky
Manfred Huber
Wilhelm Becker | 21. Brigitte Schmitt |
| 5. Helmut Schmutt
Claudia Schmidt
Ingrid Lippert | 22. Joachim Gohlke
Franz Imperial |
| 7. Günther Hellwig | 23. Claudia Schmidt
Ulrike Matz |
| 8. Christiane Beil
Franziska Volp | 24. Olaf Schmidt
Margarete Kellermann |
| 12. Sigrid Bender | 26. Hans-Peter Fischer
Brigitte Furwin
Marion Purwin |
| 13. Heinz Fenchel
Bodo Steiner | 27. Ralf Möbus
Franz Heussler |
| 14. Adolf Wenzel | 29. Ellen Daum |
| 17. Armin Liebchen | 31. Thomas Deeg
Stephanie Laier |

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe des "Rot-
Weißen Sprachrohr's" ist am

27. März 1981

Zuschriften bitte an
Wilfried Maruschewski, Geleitsstr. 50, 6050 Offenbach

Februar

- | | |
|---|--|
| 1. Hannelore Reitz
Walter Bischoff | 17. Wolfgang Becker |
| 3. Corinna Becker
Dieter Jahn | 18. Dr. Hartmut Last |
| 4. Yvonne Engel
Joachim Lang | 19. Wolfgang Rauprich |
| 5. Stanislav Vadina
Jürgen Wagner | 21. Patricia Reinert
Rudolf Böhm |
| 6. Karl-Dieter Kohl | 22. Josef Mühlhuber
Rolf Mitschke |
| 8. Nicole Lampert
Kerstin Lampert | 23. Gerhard Wander |
| 9. Andreas Schwab | 24. Ute Wenzel
Heiko Münch
Ralph-Maria Borgnis |
| 10. Christoph Nickl
Katrin Dapp
Franco Bozzetti | 25. Nicole Wielsch |
| 12. Christoph Heyne
Liselotte Beil | 26. Dr. Gerhard Borgnis
Helga Hau
Jürgen Reichmann |
| 13. Karl Legier | 27. Sabine Reichmann
Cornelia John |
| 14. Marion Michel | 28. Matthias Rehm
Walter Münch
Christiane Siwik
Georg Sator |
| 15. Rene Swain
Sabine Knörnschild | |

März

- | | |
|---|---|
| 1. Karl Sohn
Hans-Joachim Koltzsch
Ellen Hartmann
Alexander Birl | 6. Christa Meiser
Silke Mallok |
| 2. Emil Gensler
Mete Ilvan
Klaus-Peter Breitenbach | 7. Elfriede Becker |
| 3. Jürgen Jürgensen
Doris Illig
Rene Spielmann | 8. Andreas Krampe
Albert Lack |
| 4. Volker Pietzsch
Gert Keppler | 9. Kerstin Neunherz
Ulrike Bickert |
| 5. Ralf Hochbaum
Peter Aufischer
Thomas Lampert
Jürgen Wiels | 10. Ellen Lang |
| | 12. Lothar Nietsch |
| | 14. Jürgen Herth |
| | 15. Christine Löw |
| | 16. Wolfgang Siegler
Thomas Birl
Andreas Birl |
| | 18. Gerhard Bender |
| | 19. Ursula Wolf |

- | | |
|--|--|
| 20. Annette Happel
Anita Luhde | 26. Helmut Bender
Maria Kohl
Andrea Moch |
| 21. Heinz Horak
Helmut Frey | 27. Wilfred Becker |
| 24. Patricia Bozzetti
Günther Buttkus
Norbert Armanski | 29. Heinz Otto Wendel |
| 25. Michael Bräuer | 30. Hugo Heyl |
| | 31. Henrik Nötzel
Heike Matzner |

April

- | | |
|---|--|
| 3. Christopher Reitz
Dieter Rödel | 16. Lars Weinknecht
Ingrid Pietzsch
Heinz Schönig |
| 5. Stephan Bastian | 17. Harald Runte
Claudia Ley
Iris Gohlke |
| 6. Walter Hartmann
Ron Rossat
Michaela Niche
Sigrid Pietzsch | 19. Dieter Hau
Heinz Buchsbaum |
| 7. Ursula Sohn | 20. Angelika Schlüter |
| 8. Peter Sasinska
Irmgard Götz
Ulrike Bergmann | 21. Christiane Feil
Alois Kern |
| 9. Karin Rose | 22. Michael Wegehaupt |
| 10. Inge Böhm | 23. Manfred Kitzinger |
| 11. Beate Höfer | 24. Barbara Hartmann |
| 12. Ludwig Hübner
Gerda Müller | 26. Horst Treffon
Hildegard Schwab
Karl Ernst Neunherz
Udo Philippzik |
| 13. Kurt Kraft
Hermann Ahrens | 27. Michael von Kessler
Ralph Marmann
Cornelia Frühauf |
| 14. Gerhard Arnold
Wolfgang Hertel
Walter Törkel
Rocco Wolff | 28. Albrecht Bock |

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die des Vereins dar



6050 Offenbach/Main
Domstraße 84
Telefon (0611) 88 31 07

TAPETEN
FARBEN, LACKE
BODENBELÄGE
TEPPICHE
WERKZEUGE
UND ZUBEHÖR

TERMINE+TERMINE+TERMINE+TERMINE+TERMINE+TERMINE+TERMINE

Jahreshauptversammlung:

Ruderer am Sonntag, 8. März 1981 um 10.30 Uhr

Hockeyer am Freitag, 20. März 1981 um 20 Uhr

Segler am Donnerstag, 5. Februar 1981 um 20 Uhr

Gesamtverein am Freitag, 27. März 1981 um 20 Uhr

jeweils im ORV-Bötshaus

TERMINE+TERMINE+TERMINE+TERMINE+TERMINE+TERMINE+TERMINE

